



Über Ausrüstung zu Badereisen und Sommerfrischen.

Von Dr. M. Dyrenfurth.

Über das Rätsel des Wandertriebes zerbrecen sich die Gelehrten noch immer die Köpfe, und keiner vermag anzugeben, warum es den Vogel mit solch unbezwinglicher Macht drängt, fast auf Tag und Stunde seinem Nest den Rücken zu wenden und durch hunderte von Meilen über Thäler und Berge, Flüsse und Meere von Nord nach Süden und wieder umgekehrt, den Flug zu richten. Ganz so verhält es sich mit den Menschen. Wenn bis zehn Monate des Jahres leben sie friedlich am heimischen Heerd, emsig ihrem Beruf hingegeben, welcher bald in saurer Arbeit, bald in süßem Nichtsthum aufgeht, aber wenn die Flur ergrünt, da beginnt bei ihnen die Zeit der Unruhe, da prickelt's in allen Gliedern — und fort aus dieser staubigen, verpestenden Atmosphäre, diesem Hegenfessel, fort in's Bad, in die Berge, an den Strand, in die See, so lautet allerorten die Devise.

Nach eingehender Beratung mit dem Hausarzt und dem Hausfreund wird aus der täglich zunehmenden Legion wunderthätiger Heilorte das geeignete Ziel ausgesucht, und Reiseplan und Reiseetat teils mit, teils ohne Rücksicht auf die Schul- und Gerichtsserien festgestellt.

So weit wäre nun Alles in schönster Ordnung. Aber ach, noch ein Artikel bleibt zu erledigen — der der Staatsangelegenheiten! Wädergarderobe! Bei dem Klang dieses Namens erheben sich Berge von Gutfachkeln und Reifeböden, Lager von Modemaaren und Stöße von Rechnungen vor meinen Blicken, ertönt das Surren und Klappern von Nähmaschinen und das tiefe Seufzen liebender Gatten und Familienväter vor meinen Ohren. Ach wie vieles hat doch der Herr der Schöpfung vor ihrer Krone voraus! Mit einem Plaid, Regenschirm und Handkoffer ausgerüstet, begiebt sich der Mann nach dem Himalaya und von da nach Australien — die in's Bad reisende Dame bedarf einer Karavane von Rad- und Regenmanteln, von Morgen-, Promenaden-, Konzert- und Balltoiletten.

Da wir gerade beim Kapitel der Reise-garderobe sind, so möchten wir bei denselben, und dem was noch darum und daran hängt, ein wenig verweilen, da in der That die Beschaffenheit unserer Kleidung und Ausrüstung bei einer zum Zweck der Genesung und Erholung unternommenen Reise eine gar wichtige Rolle spielt, und folgenschwere Mißgriffe durch zu leichte oder zu schwere Bekleidung nicht zu den Seltenheiten gehören.

Am frühesten von unsern heilungsuchenden Zugvögeln macht sich der Schwarm auf den Weg, welcher nach den Trinkquellen und Thermen Böhmens und der Rheingauen seinen Zug nimmt. Schon im Mai beginnen sich die Bahnhöfe mit Reisenden und schmerzbelegten Abschiednehmenden zu füllen. Wer nur auf den ersten warmen Sonnenstrahl lauert, um die Ginst der Najaden anzusehen, muß ihrer Hilfe dringend bedürftig sein. Kranke dieser Art sollten auf Reisen große Vorsicht beobachten und vor allem die dritte Klasse meiden, wie auch niemals die Nachtzüge benutzen. Selbst bei anscheinend heiterer Witterung sollten sie sich gegen tückische Rückfälle derselben und hartnäckige Regengüsse während der Reise und Kurzeit durch sehr derbe wollene Kleidung, Plaids, Überzieher und festes doppelseitiges Schuhwerk und Regenschirme wappnen. Kleinliche Rücksicht auf Überfracht erscheint im Hinblick auf das Notwendige verwerflich. Damen nehmen ein graues oder staubfarbenes Reisekleid von weichem Beige, wasserdichte Lederhülle, bei warmem Wetter Zwirn- oder Seidenhandschuh. Federhüte sind auf Reisen entschieden unpraktisch; wie schnell verlieren die kostbaren Federn durch Rässe das ganze Ansehen und die Kräuflung; am besten sind mit Band garnierte Strohh- oder Stoffhüte.

Auf Reisen hüte man sich vor allem überflüssigen Aus- und Einsteigen und vor Zug durch Gegendöffnungen an den Fenstern; beim Einlaufen in eine Station, wo ein reger Personenwechsel stattfindet, möge man die jenseitigen Fenster des Coupées schließen. Die im Kurort erwählte Wohnung sei trocken, sonnig, und, wenn erforderlich, heizbar. Brustkranke, Atembeschwerte, Gelähmte wohnen möglichst zu ebener Erde. Das Kopfenende des Bettes setze nach dem Fenster. Augenleidende wählen ein nach Mitternacht belegenes Zimmer, in dessen Fensteröffnung jedoch keine grellfarbene weiße Wand hineinsehe. Späte Abendspaziergänge, namentlich bei Nebeln, sind jedem Kurgast gefährlich. Die Kleidung richte sich nach der Witterung; heller Sonnenschein erfordert leichte, helle Gewandung.

Die Zeit der Seebäder beginnt frühestens Ende Juni und dauert bis in den September hinein. Die Seebäder erwärmt sich durch die Sonnenstrahlen nur langsam, kühlt sich aber auch langsamer ab. Am Strande herrschen beständig starke Luftströmungen, welche beträchtliche Wärmemengen entziehen; Spaziergänger bedürfen daher, namentlich morgens und abends bei der kalten und feuchten Luft, einer besonders warmen Kleidung, und selbstverständlich des Planelles auf bloßem Körper, um so mehr, als am Strande die Witterung oft rasch umschlägt. Solcher Vorsicht bedarf es in den Wädern des Mittelmeeres weit weniger, da dort solche häufige und plötzliche Witterungswechsel nicht stattfinden.

Oft stellt sich bei den ersten Seebädern ein Gefühl von Druck und Beängstigung auf der Brust ein. Um dies zu vermeiden, reibe man Brust und Magen mit einem in Eau de Cologne getauchten Planelappen ab, bevor man in's Bad geht. — Die zum Schutz der Haare an verschiedenen Orten beliebten Klappen von wasserdichter Wachleinwand möchten wir nicht empfehlen, da sie die Transpiration hindern und nervöse Zufälle veranlassen. Ein einfaches, weitmaschiges Haarnetz genügt zum Schutz der Frisur. Nach beendeten Bade wird der Bademantel abgelegt, der Körper schnell getrocknet und die Bekleidung angezogen. Sehr wichtig ist das sorgfältige Trocknen der Haare, dessen Unterlassung sich durch sehr heftige Zahn- und Nervenschmerzen oder Augenentzündungen rächt. Nachdem man aus den Haaren — wie Helfft rät — mit einem trocknen, nicht erwärmten Tuch das Wasser ausgedrückt, läßt man sie entblößt oder höchstens ganz leicht, nur mit einem dünnen Tuch bedeckt, an freier Luft trocknen; ein festes Flechten und Binden ist unstatthaft. Pomaden und Haarlöschen dürfen erst nach vollständigem Trocknen der Haare angewandt werden.

Das Seewasser übt weder auf den Glanz, noch auf die Farbe des Haares einen Nachtheil aus; nur können sie infolge nicht sorgfältigen Trocknens leicht zusammenballen, schmutzig, klebrig werden und einen übeln Geruch annehmen. Diesem Uebelstand kann nach dem genannten Schriftsteller dadurch abgeholfen werden, daß man die Haare zuerst mit lauwarmem Wasser wäscht, darauf sehr sorgfältig abreibt und an der Luft abtrocknen läßt. Dies Verfahren wird zwei bis drei Mal wiederholt, alsdann werden in einem eisernen Gefäß etwa drei gehäufte Hände voll Kleie erhitzt, fünf bis sechs Löffel Eau de Cologne hinzugegossen und das Ganze innig gemengt. Damit wird der Kopf zuerst sorgfältig eingepudert und dann nach einigen Minuten die Haare nach allen Richtungen hin eingerieben. Auch dies wird zwei bis drei Mal wiederholt, darauf die Haare mit einem engen feinen Staubkamm gekämmt und zuletzt hart gebürstet, bis alle Kleie entfernt ist.

Gleich nach dem Bade mache man sich starke Bewegung, bis der Körper gehörig erwärmt ist, was auch noch durch eine Tasse warmen Kaffees unterstützt werden kann. Sehr schwache mögen etwas Wein oder eine Tasse Chokolade zu sich nehmen.

Am besten von allen Erholungsreisenden hat es der Gebirgstourist. Frei wie der Vogel, ohne Sorge, ohne wesentliche Krankheit und fast ohne Gepäck — der beständige Drüswechsel verbietet das Mitführen schwerer Bagage von selbst — wandelt er heutzutage über steile Berge, segelt morgen Vormittag über köstliche Seen, fährt Nachmittags über schwebende Stege mit dem Dampfboot und genießt den Tag darauf die Kunstschätze und Merkwürdigkeiten altberühmter Städte. Jede Stunde entzückt ihn mit neuen Panoramen, neuen Menschen und Eindrücken. Auch die Damen haben jetzt gelernt, an der Seite ihrer Gatten und Brüder als tapfere Kameraden stattliche Höhen Tyrols, Bayerns und der Schweiz zu erklimmen und die tausend „unenbehrlichen“ Bedürfnisse des alltäglichen Lebens einfach über Bord zu werfen. Ein Reisesack mit einigen Hemden, Strümpfen, Hands- und Taschentüchern, Beinkleidern, Stiefeln, Morgenschuhen, Näh- und Waschzeug, einigen Flaschen Wein und Cognac mit Lederbecher und einer kleinen Reiseapotheke (enthaltend: Braupulver, Hofmannstropfen, Salniakgeist, Sennspirtus, Zinnsalbe, Schere, Messer, Leinen, Flanellebinde und etwas Karbol, Nizinusöl, Arnika und Opiumtinktur) wird mit der Post nach den verschiedenen Haltestationen vorausgeschickt und aus ihm der für einige Markstage erforderliche Bedarf in der Reisetasche geborgen.

Bei allen Gebirgstouren sind starke, dauerhafte, bequeme und gut ausgeweitete, mit Doppelseiten und niedrigen breiten Absätzen versehene und auf den Spamm zu schnürrende Stiefel unerlässlich. Damen müssen in eben solchen Schuhen noch starke bis über die Knie hinaufreichende Kamaschen tragen und mit einem elastischen Hüftgurt zum Aufschürzen der Kleider, sowie mit einem festen Regenschirm, der durch kräftigen Griff und Eisenzwinde zugleich als Stab dient, versehen sein.

Schutz gegen plötzliche Abkühlung, wie sie auf den Höhen so oft eintritt, und gegen die Kälte, welche in der Schweiz bei 170 m. Steigung um 1° R. zunimmt, bietet das auf bloßem Leib getragene Planelle und der auf den Tönen nie zu vergehende Plaid, Zusucht gegen Hunger und Durst oder unvorhergesehene Zufälle der Inzucht der über die Schultern geworfenen Reisetasche. — Nach einem ermüdenden Ausflug verschafft ein in Hotel genommenes warmes Bad den abgekühlten Gliedern die herrlichste Erquickung.

Nur zu schnell enteilen die schönen Wochen. Rauher und rauher wird's in den Bergen, herblich fallen die Nebel, wilder jagen die Stürme. Auch für den Zugvogel, der umbezwirgt dem Himmel so nahe war, schlägt die Stunde der Rückkehr in's ebene Land, und in seinem Herzen regt sich mächtiger das Heimweh. Und eines schönen Abends saßt der Zug in die wohlbekannten Hallen, und der bußfertige Flüchtling schaut wieder in die alten wohlbekannten Gesichter; „er zählt die Häupter seiner Lieben, und sieh; ihm fehlt kein theures Haupt!“

In den Schlaf aber lullen ihn die Töne Gasparone's, von dem Klimperkasten des Nachbarrimmers, der Ober- und Unter-Stage und dem Leiermann vom Hofe, dieselben, die ihn beim Abschied, auf der Reise und zum Willkommen an jedem Ort unvermeidlich geleitet und empfangen hatten.

An den vorstehenden Aufsatz knüpfen wir einige praktische

Reisewinke.

Bei der Überfülle von Reise-Routen, die in unserer Zeit den Verkehr nach allen Richtungen erleichtern und uns unzählige schöne Punkte am Meere und im Gebirge erschließen, wird es dem Reiselustigen in seiner Erholungszeit, in der er daran denken kann, frei vom Arbeitsjoch in der großen schönen Natur draußen seine Kräfte wieder aufzufrischen, beinahe schwer, sich zurechtzufinden.

Zumeist wird in Freundeskreisen herumgefragt, alle möglichen und unmöglichen Fahrpläne, oder das Reichs-Kurzbuch, das selbst dem Gebildeten oft ein Buch mit sieben Siegeln ist, werden durchstudiert, Reisebücher werden eifrig durchforscht und — schließlich ist man so klug wie zuvor.

Um diesen Schwankenden und Zaudernden einige Winke zu geben und sie mit, aus der Erfahrung geschöpften Rathschlägen zu unterstützen, haben wir es unternommen, in Folgendem einige schöne Punkte an der See und im Gebirge zusammenzustellen, die sich zu einer Ferienstation gut eignen. — Leitend war für uns hierbei der Gesichtspunkt, daß in all diesen vorgeschlagenen Stationen bei einer Aufenthaltszeit von drei bis vier Wochen der Ausgabe von ca. 350 Mark nicht überschritten würde. Wir haben demzufolge immer den Durchschnitts-Etat per Tag hinzugefügt, der natürlich, bei erwählter Aufenthaltszeit, auch die Reisekosten in sich schließt. Die Auswahl unter all diesen nachbenannten Reisezielen wird natürlich in erster Reihe davon abhängen, ob der Reisekandidat die Wald-einsamkeit und Romantik des Gebirges oder die große Erhabenheit, den nervenstärkenden Ddem des Meeres vorzieht. —

1. Seebäder.

a) Die Nordseebäder bieten für diejenigen, denen am Seebaden an sich mehr gelegen, als an landschaftlichen Annehmlichkeiten, den Vorteil des „stärkeren Wellenschlages“, der von

Seebadkundigen gerühmt wird. Wer dagegen Waldpartien und ausgedehnte Strandspaziergänge liebt, wird der mehr idyllischen Natur der Ostseebäder vor der schrofferen der Nordseebäder den Vorzug geben. Wir nennen von den bekannteren Wädern an der Nordsee zuvörderst Helgoland. Saisonbillets über Harburg-Guxhaven und Uken-Hamburg mit 35kg Gültigkeit und 25 kg Freigepäck, von verschiedenen Richtungen Deutschlands. Logierhäuser, meist gut eingerichtet: Schweizerhaus, Jasper Bayens, Mickers, Lassen, Deutsches Haus, Mohr, H. E. Lührs, Bloch u. a. Man wird den täglichen Etat hier auf 15 Mk. inkl. Fahrt berechnen müssen. — Nordfriesische Inseln: Insel Sylt (Route: Hamburg, Tondern, dann per Wagen nach Hoyer, von da per Dampfer.) Das besuchteste Bad ist Westerland. Privatwohnung durch die Badedirektion vorausbestellen. Etat: 12 Mk. täglich inkl. Fahrt u. Insel 30 kr. Hier Byt der Hauptort. (Route: Von Altona Eisenbahn nach Gifhorn, von da Dampfschiff. Direkte Billets zu haben.) Pension für einzelne Damen bei Frau Dr. Schröder und bei Michelsen, sonst auch Tantau's Hotel-BelleVue. Auch hier Reisetat alles in allem 12 Mk. Von den Ostfriesischen Inseln ist Rorderney am meisten besucht (Reiseroute von Geestemünde oder Wilhelmshaven, oder von Emden per Dampfer.) Wohnungen in dem großen Logierhaus sowie in den Häusern der Bremer Baugesellschaft; einfacher und billiger in den Häusern der Inselbewohner. Rorderney ist das komfortabelste aber auch teuerste der ostfriesischen Wäder. Etat täglich 15 Mark. Weniger luxuriös und billiger sind Vorkum (Reiseroute über Emden. — Gasthäuser Baffer sen., Baffer jun. und Köhler) und das oldenburgische Wangeroo (Reiseroute über Geestemünde oder Wilhelmshaven) Pension bei dem Badedirektor Ebell. Man wird hier mit dem täglichen Etat von 10 Mark gut auskommen.

b) Ostseebäder. Warnemünde (über Rostock) Logis: Hotel Pavillon, Hübners Hotel, einzelnen Damen besonders zu empfehlen. Dann weiter nach Ost die ihrer herrlichen Meeresbucht und Buchenwälder wegen mit Recht gerühmte Insel Rügen (über Stralsund oder über Stettin; auf beiden Linien gelangen Saisonbillets zur Ausgabe). Lauterbach bei Puttbus (Logis Badehaus), Sahnitz (Logis Böttger, Nicolai) und Binz, welches neuerdings sehr in Aufnahme gekommen, eignen sich am besten zu längerem Aufenthalt. Nun zu den Seebädern der Inseln Usedom und Wollin übergehend, haben wir besonders Heringsdorf, das landschaftlich zweifellos reizvollste und Misdroy hervor. In beiden gibt es Saisonbillets mit 6wöchentl. Gültigkeit und 25 kg Freigepäck. Reiserouten nach Heringsdorf über Berlin-Ducherow oder Berlin-Stettin nach Misdroy; Berlin-Stettin. Heringsdorf ist fashionabler und hat einen angenehmeren Strand, Misdroy ist einfacher geblieben, wenn auch diesem schöne Waldspaziergänge nicht fehlen. Während man für Misdroy den Etat auf 10 Mark täglich berechnen kann, wird man ihn in Heringsdorf auf 12 Mark erhöhen müssen. In beiden Orten ist die Badedirektion erbötig, Privatlogis zu besorgen. In schöner landschaftlicher Szenerie liegt auch Poppo (Reiseroute über Dirschau, ebenfalls Saisonbillets). Logis: Pommerischer Hof, wird gerühmt. Etat von ca. 10 Mark wird auch hier ausreichen.

2. Aufenthaltsorte im Gebirge.

a) Ohne den anderen Waldgebirgen Deutschlands etwas von ihrem Schönheitsruhm zu rauben, darf man kühnlich behaupten, daß der Schwarzwald, was die Fülle von grandiosen und lieblichen Landschaftsbildern betrifft, am geeignetsten ist. Die Schönheit seiner Waldidyllen wird von keinem anderen Gebirge erreicht. Wer sich hier im Renththal etwa, vielleicht in Pypenau ausruht, wird es nicht bedauern. Nach Pypenau fährt man über Karlsruhe und dann Appenweier. Es werden im Sommer von der Bahn Extrazüge mit Anschluß nach dem Schwarzwald abgelassen, die den Fahrpreis um die Hälfte ermäßigen. Sonst gibt es auch feste Rundreisebillets nach Baden.

Pypenau eignet sich deswegen zu einem längeren Aufenthalt, weil es noch nicht so theuer, wie etwa Rippoldsau oder Triberg, doch, ebenfalls in herrlicher Lage, gute Gelegenheiten bietet, lohnende Ausflüge besonders nach den Renththal- und Riebis-Wädern zu machen. In den Gasthäusern „zur Taube“ und „zum Finken“ kann man ganze Pension nehmen. Mit einem Gesamtetat von ca. 13 Mark täglich ist bequem durchzukommen.

b) Das bayerische Hochland wird vielleicht von demjenigen bevorzugt werden, der auf der Hin- oder Rückreise über München Gelegenheit nehmen will, die reichen Kunstschätze dieser Stadt zu besichtigen oder das bayerisch-typische Leben dieser Stadt kennen zu lernen.

Da ist z. B. das bekannte Starnberg am Starnberger See. Es ist noch keine Alpenlandschaft, die man hier findet, aber die Alpen, vier bis fünf Stunden entfernt, geben dem Bilde einen großartigen Abschluß. Man findet hier in den Gasthäusern, z. B. Kellert, Lühinger Hof, Pension zu angemessenen Preisen. Von hier lohnende Dampfsbootfahrten und Fußtouren. Täglicher Etat 11—12 Mark.

Auch in dem durch seine Passionsspiele so berühmt gewordenen Oberammergau kann man Aufenthalt nehmen. Man fährt hierher mit der Bahn von München nach Murnau, von da mit der Post. Oberammergau liegt in einem schönen, von bewaldeten Bergen umkränzten Hochthal am Fuße des steilen Kofl. Man ist hier nicht weit von dem bekannten Hohen-Schwangau, dem viel erwählten und von modernen Sagen aller Art umspinnenen buen' retiro des bayerischen Königs. Von Gasthäusern in Oberammergau seien hier Alte Post, Stern, Preisinger und „Kaltbad im Leinbach“ genannt. Man wird in allen diesen billige Pension finden und die täglichen Ausgaben inkl. Reise mit 11 bis 12 Mark bestreiten können. In schöner, landschaftlicher Szenerie liegt auch der Tegernsee. Eisenbahn über Holzkirchen bis Gmund, von da zu Wagen oder Boot. In den Gasthäusern von Greider, Steinmez, Buggenmoos findet man gute Pension. Auch hier wird man mit einem Ausgabeetat von ca. 12 Mark auskommen.

c) In den Tiroler Alpen: Erwähnt sei hier zuvörderst der schönste See Nordtirols, der Achensee. Eisenbahn bis Schaflach, von da Wagen nach Achensee. Es empfiehlt sich nämlich, da im Sommer die Gasthäuser am Achensee meist

überfüllt sind, in Achenkirch (Gasthäuser: Post, Kern, Adler) zu bleiben. Die Pensionspreise sind hier auch billiger als in den Häusern am Achensee.

Wer etwas von dem ursprünglichen Volksleben in Tirol kennen lernen und auch die neuerdings mehr und mehr verschwindenden malerischen Nationaltrachten sehen will, der setze sich im Zillertal fest und zwar am besten in Zell, dem lebhaftesten Ort des hier anmutigsten Thales. Gasthäuser: Welsch-Wirth, Bräu, Greiderer, Neu-Wirth, alle mit mäßigen Preisen. Man fährt bis Zennbach mit der Bahn, von da zu Wagen.

Wem dagegen daran gelegen, auch das städtische Leben in Tirol (und es ist immerhin ein interessantes Stadtleben, das sich hier entwickelt) zu beobachten, der wird die Hauptstadt dieses interessanten Berglandes Innsbruck selbst wählen. Er hat dann den Komfort der Stadt und doch zugleich die Annehmlichkeit, mitten in den tiroler Alpen zu sein. Die Lage der von dem Inn durchflossenen Stadt ist entzückend. Pension in einfacheren Gasthäusern, wie Hirsch, Stern, Rose, Mondschein, Roter Adler, Weißes Kreuz, Blaue Taube und Pension Kaiser, ist nicht teurer als in manchen kleineren Städten.

Man wird hier überall in Tirol die Durchschnittskosten auf 12-13 Mark berechnen können.

d) Salzburg und Salzkammergut. Was oben von Innsbruck gesagt wurde, kann sich auch auf Salzburg beziehen. Wer hier Quartier nimmt, wird die Annehmlichkeit eines eigenartigen städtischen Lebens mit der des Aufenthaltes in einer grandiosen Berglandschaft verbinden. Man findet hier auch in einfachen Gasthäusern wie Mohr, Horn, Goldener Hirsch,

Höllbräu, Sternbräu billiges Logis. Eisenbahn über München-Köfenheim; es gibt auch Rundreisebillets. Ebenso veranstaltet die Staatsbahn im Sommer Extrazüge hierher, die den Billetpreis um die Hälfte ermäßigen. Von Salzburg aus sind die lohnendsten Ausflüge zu machen.

Will man größere Bergpartien unternehmen, dann kann man sich auch in Reichenhall festsetzen (das Quartierbüro daselbst weist gern Privatwohnungen nach) oder den Aufenthalt in dem schönsten und wechselvollsten Thal der Nordalpen in Berchtesgaden wählen, wo man auch einfache Gasthäuser wie „Trimbacher“, „Neunthaler Wirtshaus“, „Goldener Bär“ und viele billige Pensionen teils hier, teils in der Schönau findet. Das Berchtesgadener Thal wird von den Ausläufern des Gollgebirges und im SW. vom Watzmann umschlossen. Von Berchtesgaden kommt man in 1 1/2 Stunden an den eigenartigsten und romantischsten aller Alpenseen, den Königssee. Verbindung mit Berchtesgaden bis Reichenhall mit der Eisenbahn, von da zu Wagen. Auch der Aufenthalt am Zeller-See wird von Landschaftsfreunden sehr gerühmt und der Ort Zell am See als angenehmes Standquartier bezeichnet. Die Gasthäuser Krone, Post, Lebzeller, Meßger, Christor haben mäßige Preise. Verbindung von Salzburg über Bischofshofen mit der Sifela-Bahn. Als ferneres angenehmes Standquartier im Salzkammergut kann auch Gmunden bezeichnet werden. Es ist ein freundliches Städtchen am Ausfluß der Traun; der schöne Traun-See liegt in der Nähe. Gmunden ist zwar Badeort, aber die Preise hier sind noch

nicht so hoch, wie in dem berühmtesten Kurort des Salzkammergutes: Fischl, wohin man übrigens von hier aus in sehr kurzer Zeit gelangen kann. Gut bürgerliche Gasthöfe sind: Goldener Hirsch, Seebrau, Engel. Gmunden ist eine Station der Salzkammergut-Bahn.

Im Salzkammergut ist es etwas teurer, als in Tirol. Man berechne hier den täglichen Durchschnittssatz bei mäßigen Ansprüchen auf ca. 13-15 Mark. Die Umwechslung der Gulden, die für den Aufenthalt in Osterreich notwendig, besorgt man am besten in Deutschland.

Zuletzt noch einen Ratsschlag in Bezug auf die Wahl der Eisenbahnbillets. Wer etwas mehr Gepäck mit sich nimmt, als eine kleine Handtasche — und das ist bei einer mehrtäglichen Reise ja unvermeidlich — Gepäckstücke also, die man aufzugeben genötigt ist, für den empfiehlt sich die ohnedies umständliche Zusammenstellung der sogenannten kombinirbaren Rundreisebillets durchaus nicht. Diese Art Rundreisebillets schließt das Freigepäck aus und man zahlt dann für das Gepäck mehr als die etwaige Ersparnis am Billetpreis beträgt, abgesehen davon, daß die erwähnten Rundreisebillets oft zu Touren nötigen, die nur Zeitverlust bedeuten. Feste Rundreisebillets, soweit sie existieren, die oben erwähnten Extrazüge oder direkte Billets sind in solchen Fällen vorteilhafter, da diese meistens Freigepäck gewähren.

Für den nachstehenden Inseratenteil übernimmt die Redaktion keine Verantwortlichkeit.

Advertisement for 'Anzeigen' (Advertisements) with decorative borders and contact information for Rudolf Mosse, Berlin SW.

Advertisement for 'GRIECHISCHE WEINE' (Greek Wines) featuring an illustration of a man with a beard and a scroll, and text describing wine products and prices.

Advertisement for 'Unverfälschte Seidenstoffe' (Unadulterated Silk Fabrics) by Jacob Zürrer's Seidenstoff-Fabrik in Zürich (Schweiz).

Advertisement for 'FRANZ JOSEF BITTERQUELLE' (Franz Josef Bitter泉水) with text about its medicinal properties and availability.

Advertisement for 'Smyrna-Knüpff-Arbeiten' (Smyrna Knitting Works) by Wurzener Smyrna-Wolle, featuring various textile products.

Advertisement for 'Dresdner Patent-Kinderwagen-Fabrik' (Dresden Patent Children's Carriage Factory) by G. E. Höfgen, Dresden-N.

Advertisement for 'Kleider-Stoffe' (Clothing Fabrics) by Paul Louis Jahn, Greiz, featuring various fabric types.

Advertisement for 'Sächs. Pat. Kinderwagenfabrik' (Saxon Patent Children's Carriage Factory) by F. A. Lucas, Dresden-N.

Advertisement for 'Schmuck aus echten böhm. Granaten' (Jewelry from genuine Bohemian Garnets) by August Goldschmid & Sohn in Prag.

Advertisement for 'Reinwollene Kleiderstoffe' (Pure Woolen Clothing Fabrics) by A. G. Kuntze, Greiz.

Advertisement for 'Stottern' (Stuttering) treatment by S. & Fr. Kreutzer, Rostock i. M., featuring a portrait of a man.

Advertisement for 'VILLA BELLE-VUE, BADEN-BADEN' (Villa Belle-Vue, Baden-Baden) with details about the property and its location.

Advertisement for 'Neue Moden' (New Fashions) by Siegbert Levy, Berlin, featuring various fashion items like hats and dresses.

Advertisement for 'Saxlehner's Bitterwasser „Hunyadi János“' (Saxlehner's Bitter Water 'Hunyadi János') with a portrait of Hunyadi János and text about its medicinal benefits.

Advertisement for 'Grössten Schutz gegen Kälte u. Hitze bieten' (Greatest protection against cold and heat) by Prof. Dr. med. G. Jaeger's Normalunterkleider, featuring a circular logo.

J. A. HEESE,

Königlicher Hoflieferant und
Seidenwaaren-Fabrikant,
SW, Berlin, Leipziger-Strasse 87, SW,
empfiehlt:

- 1 Sortiment Taffetas, mille carré, couleur das Mtr. M. 2.50
 - 1 do. do. rayé grisaille " " " 2.80
 - 1 do. do. pékin, couleur " " " 3.—
 - 1 do. do. milles rayés glacés " " " 3.25
 - 1 do. do. Pongees imprimés, couleur " " " 3.75
- Bast écru, uni façonné, imprimé und brodé.
Farbige Merveilleux und Surahs das Meter von M. 3.50 an.
Schwarze Satins merveilleux, Cachemires, sowie farbige Steppdecken- u. Plumeaux-Stoffe, eigenes Fabrikat.
Failles couleur das Meter von M. 3.25 an.
Failles françaises couleur " " " 5.50 "

Preislisten, Proben und feste Aufträge von M. 20 an postfrei.

Hygieia-Fontainen.

Patentirt in allen Ländern.
D. R.-P. No. 26342.

Selbstthätig.

Luftreinigend.

- Keine Heizung. Grösste Dauerhaftigkeit.
- Keine Bedienung. Eleganteste Ausstattung.
- Keine Gefahr. Werthvolles Kunstmöbel.
- Keine Unterhaltungskosten. Ununterbrochener Betrieb.
- Keine Wasserleitung. Strahlhöhe regulirbar bis zu 8 Metern.
- Keine Aufstellungskosten.



Den Gesunden zum Heil! Den Kranken zum Segen!

Einfache Apparate für Krankenzimmer, sowie für vorhandene Aquarien und Blumentische. Wirksamster Reinigungsapparat wird jeder Hygieia-Fontaine gratis beigegeben. Illustrierter Catalog franco und gratis zu beziehen von

F. E. Schlesinger, Gotha, Generalverkäufer.

Nur einmal bietet sich die Gelegenheit, dass Jeder, der seine Adresse an die Deutsche Vereins-Zeitung in München sendet, die grösste und beste illustr. humoristisch. Wochenschrift: Der Teufel !! Neu!! Picant!! Einzig!! bis 1. Oct. ganz umsonst erhält und sind für Porto nur 45 Pf. (Ausl. 90 Pf.) in Marken beizufügen. (Bei der Post 2 M.) Wirklich hum. Art. u. Zeichnungen gesucht. Grösste Aufl. aller Witzbl. Zu jeder Anzeige ein Scherz gratis, per Zeile 75 Pf.



Da uns vielfach bekannt geworden, daß Schuhe und Stiefel geringerer Qualität jährlich als unser Fabrikat verkauft werden, legen wir uns zu der Erklärung verpflichtet, daß alle unsere Fabrikate nebenstehende Schutzmarke auf der Sohle tragen.

Otto Herz & Co.

Frankfurt a. M. Erste und älteste deutsche Schuhfabrik mit Maschinen- und Dampftrieb.



Tricot-Anzug

mit passender Mäße in schwerer reißvollener Waare, Matrofenform marineblau mit weis. od. farb. Bord. Alter 2-3 4 5 6 7 8-9 Wrt. 10. 10.50. 11. 11.50. 12. 12.50 Feine engl. Kammgarn-Tricot-Anzüge für Frühjahr u. Sommer. Qualit. I. Alter 2-3 4 5 6 7 8-9 Wrt. 11. 11.50. 12. 12.50. 13. 13.50 Qual. II. p. St. Wrt. 2. billiger. Neuheit m. goldgefärbten Inferu. Bordüre pro Anzug Wrt. I. mehr.

Tricot-Mädchen-Kleidchen mit gefärbten Äpfeln in allen Farben. Alter 2 3 4 5 6 7 Wrt. 8.50. 9. 9.50. 10. 10.50. 11.

Normal-Unterleider für Herren und Damen (Epfen Pr. Jäger), garantirt reine Wolle, jedoch wesentlich billiger als Jäger'sche Unterleider. Unterleider in Baumwolle u. Seide. Baumwolle und feibene Strümpfe für Herren, Damen und Kinder. Seidene Damen-Handschuhe.

Befandt gegen Nachnahme. Umtausch gestattet. Illustr. Preis-Courant gratis & franco. S. Simon, Chemnitz i. S.

Linoleum (Korkteppich) anerkt. best. Fußbodenbelag. Verzt. empfohlen. Reizende Parf. und Teppich-Def. Muster franco. Nachsch. durch Kl. Klinger & Heun, Siegmars i. S.

Rheumatismus und Blutarmuth.

Allen hieran „Leidenden“ empfehlen unsere „Kameelwoll-Betteinlagen“ als ausserordentlich wohltuend, weich und wärmend. Zu beziehen in 1 1/2 Meter breiter Waare à Meter 8 M. Nachausserh. unt. Nachn. Muster grat. u. frel. Gebr. Türk, Teppich-Fabrik, Leipzig.

Unentbehrlich für moderne Frisuren. Stirnreife gewöhnliches Modell M. 1.50, eingemäht M. 2.— liefert gegen Einfindung des Betrages die Haarfabrik von W. Flach, Broglieplatz, Strassburg i. Elsass.

Weltberühmt.



Mit wenig Pomade auf weichem Lappchen wird der Gegenstand fest abgerieben, darauf abgetupft und mit einem trockenen Lappchen nachgerieben.

Man hüte sich vor minderwerthig. Nachahmung. u. achte auf Firma u. Schutzmarke.

Zum Waschen

von Weisszeug, Wollen-, Baumwollen- und Seidenstoffen, zum Reinigen der Gläser, Spiegel, d. Porzellans, Fussböden etc. ist Dr. Linck's Fettsaugmehl durch glänzende Zeugnisse u. seit 12 Jahren stetig zunehmenden Verbrauch, als das billigste, beste und unschädlichste Wasch- u. Reinigungsmittel v. Hausfrauen, Wäschereien, Bleichereien, Hôtels, Fabriken und Staatsanstalten anerkannt. Nur ächt in Paqueten od. Kisten mit unserer Schutzmarke und der Fabrik-Firma: Julius Bessey in Stuttgart. Niederlagen in bessern Colonial- u. Materialwaarenhandlungen, deren Adressen auf gef. Anfragen von der Fabrik gern mitgetheilt werden; dieselbe versendet auch, wo Verkaufsstellen fehlen, gegen Einsendung von M. 3.50 ein 5 Kilo-Probepäckchen mit Gebrauchsanweisung franco.

Den besten und billigsten Fussboden-Anstrich erzielt man mit dem von mir besonders für Fußböden präparirten Doppel-Firniss. Probebühle, enthält Bleichflügel mit 1 Kilo Doppel-Firniss. Franco nach allen deutschen u. österreichischen Poststationen gegen franco Einfindung von 3 Mart. Weissensfels. Fr. Sachf. Carl Ruck.

Eiserne Cassette

mit lackirt, mit Sicherheits-Verschloß für Documente in Kanzlei-format, Wertpapiere, Schmucksachen etc. liefert in höchst geeigneter Ausführung geg. Eins. od. Nachn. v. M. 30.— fco. die Cassenfabrik von Carl Ade, Kgl. Hofl., Stuttgart.

Joseph Köpfer
Hindenburgstr. 10

Zu liefern franco gegen Nachnahme:
90 Stück ächte, große Delikatess-Harzer Käse für M. 3.00.
8 Pfd. fett. Limb. Sahnenkäse „ 3.20.
Beide Sorten, halb u. halb „ 3.40.
Bedienung streng reell.
Johannes Westphal
Harzer Käseerei zu Quedlinburg.

Busch, Barnewitz & Co. Conserven-Fabrik Wolfenbüttel

empfehlen alle Arten eingemachter Gemüse etc. (prämirt auf Ausstellungen des In- u. Auslandes) in vorzüglicher Qualität, unter Garantie der Sauberkeit, zu den billigsten Preisen. NB. Wir bitten um gef. baldige Einfindung der Aufträge für den Herbst, da in Folge der allgemeinen Beliebtheit unserer Conserven späterhin leicht einzelne Artikel geräumt sein könnten. Preis-Courant gratis.

Liqueurwein

ein sehr angenehmes und bei Damen besonders beliebtes Getränk, verfertigt in Reife von 12 Flaschen, Emballage und Fracht frei, gegen Nachnahme von 14 Mark. — Proben gratis und franco. — Michels Söhne, Essen, Rheinpr.

Die Engros-Handlung des Hoflieferanten Wilhelm Otto Meyer in Bremen

versendet zoll- und portofrei, einschließend Emballage

9 1/2 Pfd.-Probepostelli

in einer oder mehreren Sorten: Santos I à 90 S. per Pfd. Santos II à 80 S. Guatemala I à 95 S. Guatemala II à 90 S. Java gelb à 1.05. Java grün I à 90 S. grün II à 80 S. Portorico I à 1.25. Portorico II à 1.10. Java braun à 1.20. Java blau à 1.15. Perl-Mocca à 1.20. Ceylon à 1.20. Souchon Gruss M. 1.70. Pecco M. 2.50, 3, 3.50 und 4 M. Pecco hochf. M. 4.50, 5, 5.50 und 6 M. acht holländisch, erquicklich, per Pfund M. 3. Vanille 6 Stangen M. 1. — Ausführliche Preisliste gratis. —

Tamarinden-Conserven.

allein. Verfert. Apoth. KANOLDT, Gotha. Vorzügliches Karott gegen Verstopfung und alle durch dieselben entstehenden Leiden (Hämorrhoiden, Migräne, Congestionen etc.) Ueberaus angenehmer Geschmack — erfrischende und belebende Wirkung auf das Verdauungssystem, Verdauung und Appetit nicht störend, verträglich für den schwächsten Magen. Preis à Schachtel 80 Pf. — in allen Apotheken.

Parquetboden-Widjse

eigenes Fabrikat von vorzüglicher Qualität, in Blechbüchsen 1/2, 2/2 und 5 Kilo, mit ausführlicher Gebrauchsanweisung. Depot in allen größeren Städten Deutschlands. Eine 1/2 Kilo-Büchse M. 6.—, eine 5 Kilo-Büchse M. 12.— franco jeder Poststation.

Stahlpäne zum Reinigen der Böden, M. 1.80 per Kilo franco.

München, Barbarino & Kilp, am Marienplatz. K. Bayer. Hoflieferanten.

CACAO-VERO,

entölt, leicht löslicher Cacao.

Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, leichter Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufguss kochenden Wassers ergibt sogleich das fertige Getränk) unübertreffl. Cacao. Preis per 1/4 1/4 1/2 1/2 = Pfd.-Dose 850 300 150 75 Pfennige.

HARTWIG & VOGEL Dresden

Zu haben in den meisten Conditoreien, Colonial-, Delikatess- u. Droguengeschäften.

Erfrischend, wohlschmeckend, kühlend.

Brause-Limonade-Bonbon

Man zerbröckelt einen Bonbon in einem Glase, gießt Wasser zu und augenblicklich ist unter Umrühren ein Glas Brause-Limonade fertig.

Champagner-Imitation.

Die Brause-Limonade-Bonbons (patent. in d. meist. Staaten) bewahren sich vorzüglich bei allen Erfrischungsbedürfnissen, und sind daher sowohl im Sommer als im Winter, ganz besonders auf Reisen, Landpartien, Jagden, Manöver, sowie Ballen, Concerten, Theater etc. zu empfehlen. Auf die bequemste und schnellste Art — in einem Glas Wasser — geben sie ein höchst angenehmes und kühlendes, dabei sanitäres Getränk. Schachteln à 10 Bonbons 1 M. — do. „ 5 „ 0 „ 55 „ Kistchen mit 96 „ 9 „ 60 „ (in obigen Frucht-Aromen assortirt). Für Wiederverkäufer mit üblichem Rabatt. Für Export ausser deutschen mit engl., span., holländ., italienisch., schwed., russ., arab., indisch., chines., französis. etc. Etiketten.

Ferner Brause-Bonbons mit medicamentösen Inhalte nach ärztlicher Vorschrift mit genauer Angabe der im Bonbon enthaltenen Dosis des Arzneimittels. (Eisen, Chinin, Pepsin, Magnesium sulphuricum, Kalium bromatum, Lithium carbonicum, Natrium salicylicum, Coffeinum) nur in Apotheken erhältlich.

Gebr. Stollwerck, Köln.

Die Brause-Limonade-Bonbons sind in fast allen Niederlagen Stollwerck'scher Chocoladen und Bonbons vorrätig, oder werden auf Verlangen von denselben verschrieben.

IN DEN APOTHEKEN:

ENGELHARD'S
Isländisch Moos-Pasta
gegen
HUSTEN u. HEISERKEIT

75 PFENNIGE.

Bewährt als vorzüglich linderndes Mittel bei Catarrhal-, Affectionen und chron. Brustleiden.

Nur echt mit d. Schutzmarke. Professor Dr. Lieber's Nerven-Kraft-Elixir

zur dauernden, radicalen und festeren Stellung aller, selbst der hartnäckigsten Nervenleiden, dauernde Heilung aller Schwächezustände, Bleichsucht, Angstgefühle, Kopfleiden, Migräne, Herzklappen, Magenleiden, Verdauungsbeschwerden etc. Das Nerven-Kraft-Elixir, aus den edelsten Pflanzen aller 5 Welttheile, nach den neuesten Erfahrungen der med. Wissenschaft, von einer Autorität ersten Ranges zusammengestellt, bietet somit auch die volle Garantie für Beseitigung obiger Leiden. Alles Nähere befragt das jeder Flasche beiliegende Circular. Preis 1/2 Fl. Mk. 5.—, ganze Fl. Mk. 9.—, gegen Einfindung oder Nachnahme.

Haupt-Depot: M. Schulz, Hannover, Schillerstrasse. Depots: S. Radlauer's Rothe Apotheke, Posen. Apothekum zum „goldnen Anker“, Grabow-Stettin. Apotheker E. Müller, Braunsberg i. Ostpr. Raths-Apotheke, Marienburg i. Westpr. Adler-Apotheke, Grünberg i. Schles. Stadt-Apotheke, Bautzen. Central-Apotheke, C. Heurig, Metz. Pharmacie du Dr. Adrian, Mühlhausen i. E. Meisen-Apotheke, Strassburg i. E. Engel-Apotheke, Würzburg. Löwen-Apotheke, München. Apotheker Paul Hartmann, Steckborn i. Schweiz. Engel-Apotheke, Prag. Mohren-Apotheke, Wien 1., Tuchlauben 27.

TRUNKSUCHT

heile ich durch mein vorzügliches Mittel und liefere auf Verlangen umsonst gerichtliche geprüfte und eiblich ererbete Zeugnisse. Reinhold Retzlaff, Fabrikant in Dresden 10.

DR. KOCHS' FLEISCH-PEPTON.

Ein neues Nähr- und Genussmittel für Kranke und Gesunde,



von vorzüglicher Wirkung bei allen Fällen, in denen es sich um eine schnelle und ausgiebige Ernährung handelt. Dasselbe bildet aus diesem Grunde nicht allein für Kranke — besonders für Blutarme —, sondern auch für Gesunde ein vorzügliches Nähr- und Genussmittel. Ganz besonders eignet es sich für Alle, die an gestörter Verdauung und Magen-schwäche leiden. Bei momentanen Mattigkeits- und Schwäche-Zuständen bewirkt es eine rasche Kräftigung, weil seine Assimilierung durch den Organismus nicht, wie bei anderen Nährmitteln, erst einen vorhergegangenen oft langwierigen Verdauungs-Process erfordert. Bei seinem grossen Nährwerthe, seiner raschen Assimilierung, seinem Wohlgeschmacke, seiner Haltbarkeit und seinem kleinen Volumen ist das Fleisch-Pepton von Dr. Kochs ferner für Touristen, auf allen Reisen (namentlich See-Reisen) von grossem Werthe.

Vorrätig in Apotheken, Droguen- und Delicatessen-Handlungen.

General-Vertreter der Compagnie KOCHS für:
Deutschland, Skandi- } William Pearson & Co.,
navien u. Dänemark: } Hamburg.
Oesterreich-Ungarn: Joseph Voigt & Co., Wien.
Russland: Jac. Aug. Voigts, St. Petersburg.
England: Widenmann, Broicher & Co.,
London, 33 Lime Street.
Vereinigten Staaten: John J. Keller & Co., Newyork.
Frankreich: Dépôt Central de la Compagnie Kochs, Paris, rue Meyerbeer 5.
Belgien und Holland: Ch. Delacre, Brüssel.
Italien: Carlo Kayser, Milan.
Spanien: Los Hijos de José Vidal y Ribas, Barcelona.

Die Bettfedern- u. Betten-Handlung von Paul Silberstein

Berlin-Rixdorf, Berg-Str. 126
verfendet auch einzeln zu Engros-Preisen geg. Nachnahme od. vorh. Einfindung d. Betrages: Bettfedern! Qualität I. II. III. IV. V. VI. Preis pr. Pfd. 1.25 1.75 2.50 3.00 4.00 5.00
Fertige Betten!

Gefinde-Bett: Deckbett, Unterbett, Kopfkissen 24 M. Kooper-Stoff.
Deckbett, Unterbett, Kopfkissen 27 M. Leinen-Stoff, roja u. gebleicht.
Deckbett, Unterbett, Kopfkissen 33 M. Leinen-Stoff, Prima, roja u. gebleicht.
Deckbett, Unterbett, Kopfkissen 42 M. Bei ganzen Ausstattungen, Lieferungen für Krankenhäuser und Hôtels stelle extra Preise.

Cäsar u. Minca



notorisch bekannt grösste europäische Hundezüchtereien, prämittirt mit goldenen u. silbernen Staats- und Vereinsmedaillen.

Zahna, Provinz Sachsen. Preis-cour. in deutsch. u. franz. Sprache franco. gratis. Die Broschüre m. 50 versch. Original-Zust. s. j. mit 1 Preis prämittirter Hundecarten, Handbuch f. j. Jüchter u. Lieb. 3. Preise von 10 M. 3 Bände, 6 Gulden od. Franc. 12.50.

Dampf-Kaffee-Brennerei von A. Zuntz sel. Wwe., Bonn, Berlin, Antwerpen.

Gegründet 1837. Prämittirt. Gegründet 1837. Lieferant mehrerer Höfe.

Ausschliesslicher Lieferant f. d. grossen Restaurationen in der Weltausstellung Antwerpen. Hofflieferant. Bringt ihre Specialitäten Hofflieferant.

Gebrannte Java-Kaffee's

in empfehlende Erinnerung. Sorgfältigste Auswahl und Mischung nur feinsten Rohsorten, verbunden mit rationeller Brennmethod garantiren ein stets gleichmässig vorzügliches Product und eine Ersparnis von 25 % gegenüber allen anderen Sorten.

Arndt'sche Kaffee-Aufgussmaschine.

Diese Maschine bezweckt nur die der Gesundheit zuträglichen Bestandtheile des gemahlten Kaffees zu extrahiren; nicht jedoch die im Kaffee enthaltenen schwerlöslichen Stoffe, welche auf Verdauung und Nerven nachtheilig wirken. Erreicht wird dies durch einmaligen Aufguss von kochendem Wasser und eine bestimmte Filtrationsdauer, wobei kein Aroma verloren geht. (Redactionell empfohlen von vielen Zeitschriften.)

Preise für 2 4 6 8 12 20 Tassen M. 1.00. 2.— 2.40. 2.80. 3.00. 5.— p. Stück. Zu haben in den grösseren Magazinen für Haus- und Küchengeräthe. Jede Maschine ist mit der Firma der Fabrikanten Gebr. Arndt in Quedlinburg versehen.

Nordseebad. Westerland-Sylt. Luftkurort.

Kurzeit vom 15. Mai bis 15. October.

Heilkräftigster Wellenschlag des brandenden Meeres. Bequemes, absolut gefahrloses Baden im Meere, unabhängig von Zeit und Wetter. Ozonhaltigste, feuchte, milde Luft, kein scharfer Ostwind. — Herrlicher Aufenthalt auf dem weitgestreckten, festen, von hohen Dünen geschützten Strande. — Für Ruhebedürftige tiefste Einsamkeit. Das Badeleben in Westerland-Sylt bringt die grösste Einfachheit mit sich; jede Entfaltung von Toilettenluxus wird gemieden. — Vorzügliche Hôtels und schöne, saubere Privatlogirhäuser; beste Hamburger Küche bei mässigen Preisen. Conversationshaus, Lese- und Restaurationshallen, Pavillons, Zelte am Strande. Täglich Musik der Badecapelle, Reunions, Theater, Privat-Aufführungen, Ausflüge zu Wasser und zu Land, Seehundsjagen u. s. w. Post- und Telegraphenamt, Badearzt Dr. Lahusen, kgl. Stabsarzt d. Ldw. a. D. während der ganzen Kurzeit. Täglich 2mal Dampfschiffsverbindung mit dem Festland; 2mal wöchentlich Verbindung mit Hamburg auf dem Seewege über Helgoland und Föhr mittelst Salon dampfer. Directe Saisonbillets zu ermässigten Preisen an allen Stationen. Ausführliche Prospekte sowie jede auf den Aufenthalt bezügliche Auskunft ertheilen:

Die Bade-Direction in Westerland-Sylt und das Directions-Bureau des Nordseebades Westerland-Sylt in Hamburg.

Nordseebad. Wenningstedt-Sylt. Luftkurort.

Gewährt die gleichen natürlichen Vorzüge wie Westerland, kann aber in Bezug auf Logis, Verpflegung etc. nur einfachen Ansprüchen genügen. Preise durchschnittlich ein Drittel billiger wie in Westerland. Kurtaxe wird nicht erhoben. Anfragen und Bestellungen sind ebenfalls an die vorbezeichneten Directionsstellen in Westerland resp. Hamburg zu richten.

NB. Die Nordseebäder Westerland-Sylt und Wenningstedt-Sylt stehen von dieser Saison ab unter neuer, von der kgl. Regierung in Schleswig bestätigter Verwaltung. Das p. t. Publikum wird deshalb dringlich gebeten, Anfragen etc. — nur — an die vorbenannten Stellen zu richten.

Täglich telegraphischer, politischer und Cours-Bericht.

Bad Nauheim
bei Frankfurt a. M., Stadt d. M. W. B.
vor bez. nach dieser Zeit. Grossh. Hess. Bade-Direction Bad Nauheim. Jäger.

Naturwarme kohlenwasserreiche und gewöhnliche Soolbäder, salinische Trinkquellen und alkalische Sauerlinge, Inhalations-Salon, ozonhaltige Gradirluft, Ziegenmilch.
Sommersaison vom 1. Mai bis 30. September. Abgabe von Bädern auch vor bez. nach dieser Zeit.

Bad Landeck in Preussisch-Schlesien.
Bahnhöfe: Glatz, Camenz, Patschkan. Seit Jahrhunderten bewährte Schwefel-Natriumthermen von 23 1/2° R., besonders angezeigt bei Frauen- und Nervenkrankheiten. Trinkquellen, Wannen-, Bassin-, Moorbäder, innere, äussere Douchen, Appenzeller Molkerel, irisch-römische Bäder, alle fremden Mineralwässer. 1400' Seehöhe; gegen Norden und Osten durch Höhenzüge geschützt. **Klimatischer Kurort.** Herrliche, ausgedehnte Waldpromenaden dicht am Bade. — Besuch über 6000. Concert, Theater täglich. Reunions wöchentlich. Kurzeit: 1. Mai bis October. Die Badeverwaltung. Birke, Bürgermeister.

See- u. Soolbad COLBERG.
Eisenbahnstation; Badefrequenz 1883: 6256; 1884: 6868 Gäste. Neu: Kanalisation und Wasserleitung.
OSTSEEBADE TRAVEMÜNDE seit 3. Juni d. J. eröffnet, wird dem geehrten Bäder besuchenden Publikum in geneigte Erinnerung gebracht. Prospekte gratis durch W. A. Selig, Hôtel du Nord, Lübeck.

Das Schwedische Institut
für manuelle Krankenbehandlung
ist im Vincentinshaus, Stephaniensstrasse No. 7, an allen Wochentagen geöffnet. — Herren von 8—10, Damen von 11—2 Uhr.
Consultationen von 3—4 Uhr in meiner Privatwohnung: Lichtenthalerstr. 10.
J. V. Dahlberg,
in Vertretung von **Henrik Kellgren**, Chef des Instituts in London.
Director Henrik Kellgren aus London wird vom 1. August bis zum 15. October die Leitung der Anstalt übernehmen.

Bad Griesbach, Eröffnung 15. Mai.
alt. renom. Stahlbad, 500 Met. ü. d. M., im oberen an Naturschönheiten reichen Mendthale. 8 Stahlquellen. Dampfgebildete Bäder nach Schwarz'scher Methode. 300 Zimmer, auf Verlangen Pension. Badearzt Dr. Jäger, kgl. m. d. höchster Comfort. Billige Preise. Prospekte versenden gratis und franco die Besitzer **Schliedtke & Simon.**

RIEBIG Company's
Fleisch-Extract
Nur echt wenn jeder Topf den Namenszug **J. Riebig** in **BLAUER FARBE** trägt.

Regenmäntel
u. Jaquetstoffe f. Damen, neueste Muster, versendet auch Meterweise zu Fabrikpreisen. Muster franco.
R. Rawetzky, Sommerfeld i. L.

Parfumerie Ozea. Wm. Rieger.
FRANKFURT A/M.
Depot in PARIS 15 Rue de l'Echiquier. Depot in LONDON 54 Aldermanbury E.C.
Hoflieferant S. M. des Königs von Spanien und I. M. der Königin von Italien.

Ozea Ool.	Ozea Sachet.
Ozea Seife.	Ozea Fixateur.
Ozea Puder.	Ozea Pommade.
Ozea Extrait.	Ozea Cosmetique.
Ozea Vinaigre.	Ozea Zahnwasser.
Ozea Brillantine.	Ozea Cold Cream.
Ozea Zahnpasta.	Ozea Toiletten Wasser

In der feineren Welt beliebt wegen der Vorzüglichkeit der verschiedenen Präparate und deren lieblichem Parfum.
Wm. RIEGER'S TRANSPARENT CRYSTAL SOAP.
(Durchsichtige Crystallseife) anerkannt die beste und sparsamste aller Toiletteseifen, schäumt ausgezeichnet, verwacht sich jedoch ganz ungläublich langsam. Zu haben in allen feineren Parfümeriehandlungen.

St. Andreasberg im Oberharz
Söhncurort für Lunatickranke.
Dr. Ladendorff

Stottern!!
heilt schnell und sicher die Anstalt von **Rudolf Denhardt, Burgsteinfurt (Westfalen).** (Genau Adresse). Honorar nach Heilung. Prospect mit aml. Zeugn. u. Abhandl. gratis und franco. Erfolg garantiert. — Methode einzig rational. — Resultate d. Ordensverleihungen Sr. Majestät des deutsch. Kaisers, d. Kais. v. Russland, d. Königs v. Schweden, d. Kön. v. Dänemark, durch d. K. Pr. Kriegsminist., mehr. Kulturm., d. Generalpostamt, ärztl. Aut. etc. anerkannt. Pension i. d. Anstalt, aber kein Pensionszwang. Gesunde Lage; prachtvoller Park. (Siehe Gartenlaube Jahrg. 1878 Nr. 13 u. 35. Jahrg. 1879 Nr. 5.)

Beachtenswerthe Offerte.
Wegen Aufgabe meines seit 40 Jahren bestehenden **Damastischengeschäftes** verkaufe mein Lager, um schneller damit zu räumen, zum **Grugschwerthe**. **Fischgebete** zu 6, 8, 12 u. 24 Personen, **Kaffeebücher** in Größen von 112, 136 u. 168 Cent. **Deffertservietten**, 42 Cent. mit und ohne Franzen. **Schöne Muster, Reinleinen.** Mai 1885.
Grossschönan. Ernst Paul.

MACK'S
Schutz-Marko.
DOPPELSTÄRKE
Gibt die schönste Wäsche. — Überall vorrätig à 25 Pf. per halb Pfund Carton. Alleiniger Fabrikant **H. Mack, Ulm a. D.**

Arthur Seyfarth Köstritz, Reuss
Hunde
Original-Zucht 35 div. Racen
prämirt auf allen Weltausstellungen

M2 M12
PRAMIERT 1882 NÜRNBERG
J. J. Preiscontant gratis franco
REGULATEUR WECKER
Versand gegen Nachnahme
Eigene Fabrikat

Original-Zucht 35 div. Racen
prämirt auf allen Weltausstellungen

Nürnberger Sackuhren
Gustav Speckhart, Hof-Uhrmacher
NÜRNBERG

Apollinaris
NATÜRLICH
KOHLENSAURES MINERAL-WASSER.
Vor ALLEN ANDERN Tafelwassern rühmlichst ausgezeichnet auf der Internationalen hygienischen Ausstellung, London, 1884.
IM EINZELNVERKAUF:—
Die ganze Flasche oder Krug, 32 Pfennige
Die halbe " " " 25 " } die Gefässe mit einbegriffen.
Etwaige Verpackung wird extra berechnet.

KÄUFLICH ZU DIESEN PREISEN IN:
Aachen, Augsburg, Baden-Baden, Bamberg, Barmen, Berlin, Bielefeld, Bochum, Bonn, Braunschweig, Breslau, Cassel, Celle, Coblenz, Crefeld, Dresden, Duisburg, Düren, Düsseldorf, Elberfeld, Essen, Frankfurt a. M., Freiburg i. B., M.-Gladbach, Görlitz, Halle a. S., Hamburg, Hamm i. W., Hannover, Harburg, Heidelberg, Heilbronn, Herford, Ingolstadt, Kaiserslautern, Karlsruhe, Kempten, Köln, Kreuznach, Landau, Leipzig, Ludwigshafen, Magdeburg, Mainz, Mannheim, München, Münster i. W., Neuwied, Nürnberg, Osnabrück, Remagen, Remscheid, Saarbrücken, Schwerin i. M., Stettin, Stuttgart, Trier, Wiesbaden, Worms, Würzburg, Zweibrücken.

Man verlange stets ausdrücklich die **Originalpackung** von **Hellfrisch's weissem Vaseline** in allen Apotheken und Drogenhandlungen. Jedes Döschen muss den Namenszug **Hellfrisch's** tragen.
Erste deutsche Virginia-Vaseline-Fabrik **Carl Hellfrisch & Co.** Offenbach a. M.

Enthaarung.
Durchaus unschädl. Mittel zur sofort. spurlos. Entfernung v. Arm- u. Gesichtshaaren. Fl. 3 Mt. Apoth. **Mundellius**, Berlin, Sternstrasse 19.
Die **Seifensiederei der Brüdergemeine in Christiansfeld (Schleswig)** empfiehlt ihre vorzüglichen **Haushaltungseifen** in verschiedenen Qualitäten. Muster und Preiscontant gratis und franco.

Schönheits- und Gesundheits-Seife. Beste Desinfections- Toiletten-Seife. Aerztl. sowie v. d. ersten wissenschaftl. Instituten d. In- u. Ausl. empfohl. Einzig sicheres Mittel zur Bereinigung d. Haut von **Misser, Sommersprossen, Flechten** etc. Die zarteste Haut kann tägl. damit gewaschen werden. Geg. Einsend. von 1 Mark in Briefmarken od. Baar franco zu beziehen von **Ferdinand Springer in Detmold.**
Phönixwasser giebt grauen Haaren die Naturfarbe zurück. Bei wenig ergrautem Haar schon nach dreimalig. Gebrauch. Vollständig unschädlich für das Haar, sowie für die Gesundheit. Anwendung leicht, macht das Haar locker u. wirkt färbend. Fl. 3 M. u. 1.50. Haupt-Depot in Dresden-N., Schmiedegasse 2, bei **M. Barth.**

Unentgeltlich
berfende Rath u. Hilfe bei allen **Magenleiden, Migräne** eingeseh. **N. Mittlacher, Sonneberg i. Thür.**

„Krinochrom“
von J. Barthol (Inhaber B. Orlich) Berlin O., Frankfurter-Allee 109.
Bestes Haarfärbemittel in Schwarz, Braun, Cendré. Cart. M. 4.50. Zu haben bei R. Rohrschneider, Berlin, Friedrichstr. 196, vorm. E. Karig, ferner bei E. Karig, Berlin-Friedenau.
Zeit zehn Jahren anerkannt vorzüglichstes und chemisch reines

Haarfärbemittel.
Dasselbe stellt bei täglichem Gebrauch innerhalb 14 Tagen die natürliche Farbe der Haare von der Wurzel aus her und hat durch seine wirklich überausenden Erfolge über alle andern Färbemittel den Sieg davon getragen. Preis pro Flasche incl. Verpackung 2,50 M. gegen Nachnahme bei **Friedrich Starke, Weissenfels a. S., Werleburgerstrasse 22.**

SCHNEEWITTCHEN
beses u. wirksamstes aller erfrischt Schönheitsmittel. Dasselbe verleiht dem Teint sammetartige Weichheit, jugendliche Frische und Elasticität und macht ihn zart u. blüthenweiss. Geg. Sommerprossen, Mittelfer, spröde Haut etc. ist **Schneewittchen** unübertroffen. — Preis pr. Flacon M. 1.50, 2 Fl. M. 2.75.

COSMORIN des Prof. Dr. Niersdorf, einzig u. unübertroffen, stellt den natürl. Farbstoff des Haares innerhalb der Haarröhren wieder her, sodass graues Haar seine ursprüngliche Farbe dauernd wieder zurückerhält. Außerdem befeuchtet **Cosmorin** das Ausfallen des Haares, erzeugt üppigen Haarnuchs und verleiht jedem Haar hohen Glanz und Geschmeidigkeit. Preis Flacon M. 1.50, 2 Fl. M. 2.75. — Für Erfolg sowie Unsichablätlichkeit wird bei beiden Präpar. Garantie geleistet u. Prospekte gratis u. franco versandt. Geg. Nachn. od. Eins. des Betrages **direct** acht zu beziehen durch die **Parfümeriefabrik von G. Seifert, Dresden-Plauen, Ringstr. 6—8.**

Gebrauchte Briefmarken, Albums, Münzen, kauft Hugo Sebald, Buchhandlung, Basel.
Erstes Tapissiergeschäft in c. Ostseehafenstadt v. 60.000 (Ginn), seit 17 J. m. bestem Erfolg betrieben, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Offerten sub No. 2181 b. an Haasenstejn & Vogler, Berlin.
Gebildete Damen, welche sich durch Einführung eines anerkannt guten Artikels des täglichen Hausbedarfs bei Privatumbausatz angenehmes Verdienst verschaffen wollen, belieben sich franco unter **R. D. 255**, Infanteries-Comptoir Gustav Cohen in Bonn, zu melden.
J. bevorst. Heiße Saison empf. f. e. j. Dame als Reisebegleiterin für eine Dame, ev. auch in's Ausland, da ihr fremd. Spr. nicht unbek. find. Gef. Off. erb. sub J. D. 8970 an Rudolf Mosse, Berlin SW.

Behufs Verhehlungung
wünscht ein junger Mann in Correspondenz mit einer liebenswürdigen Dame von höchstens 24 Jahren zu treten. Einsender ist von erster Familie, noch nicht 30 Jahre alt, Besitzer eines noblen Fabrikgeschäftes ersten Ranges in einer der schönsten Städte Deutschlands, fester u. energischer, zugleich ungemein heiterer Charakter, grosser Musikliebhaber, hat eine tüchtige Bildung genossen und gilt für hübsch. Sein Vermögen repräsentirt mehr als 300.000 M. Zwar mosaisch würde er eine Mischehe entschieden vorziehen. Die Zukünftige soll möglichst in gleich günstigen Verhältnissen, sonst aber sehr einfach erzogen und — Hauptsache! — nur von allererster Familie sein. Nur der factische Mangel an Gelegenheit und grosser Widerwillen gegen Vermittler konnte zu diesem Versuche bewegen, weshalb die freundliche Bitte an die jungen Damen ergeht, im Vertrauen auf unbedingte Aufrichtigkeit unter Chiffre „X. Z. Schlicht und Ehrlich“ Briefe zur Weiterbeförderung an Rudolf Mosse in (Gln a. R. gelangen zu lassen. Absolute Discretion auf Ehrenwort zugesichert und erwartet.

Heirath.
Ein Wittwer, Anfang der 40. J., kräftig und gesund, eigenes Geschäft, Haus und Garten, wünscht sich mit einer noch lebigen Dame oder Wittve, Anfang der 30. J., aus achtbarer Familie zu verhehlen. Einzigemittler Offerten nebst Photographie, welche event. gleich retournirt wird, erbeten unter **B. 5273** an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. Vermögen erwünscht.

Mariage.
Ein gut situierter Apotheker mit eigenem Vermögen von 80.000 Mark, Besitzer einer vorzüglichen Apotheke in bester Lage einer Grossstadt, wünscht sich zu verhehlen. Junge Damen aus guter Familie, im Alter von 23 bis 28 Jahren, von sanftem verträglichem Charakter, welche Sinn für angenehme Häuslichkeit haben, ein entsprechendes Vermögen besitzen und auf dieses aufrichtige Geheiß eingehen wollen, werden gebeten, ihre Adresse und nähere Mittheilungen unter **J. V. 9337**, an die Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin, Serravallemstr. 48/49 einzuenden zu lassen. Strengste Discretion selbstverständlich, Unterhändler verbeten, Anonymität unberücksichtigt.

Heirath.
Junge Damen im Alter von 25 bis 35 Jahren — kinderlose Wittwen nicht ausgeschlossen — welche geneigt sind, sich mit einem gut situirten Herrn im Alter von 35 J. zu verhehlen, belieben ihre Adressen nebst Photographie vertrauensvoll a. d. Exped. d. „Berliner Tageblatt“ unter Chiffre **J. E. 9344** gelangen zu lassen. Angenehme Erscheinung, Frömmigkeit in der Führung des Haushaltes, sowie ein disponibles Vermögen von ca. 40 Tausend Mark erforderlich.
Heirath. Ein Arzt (40 Jahre alt, ev.), bisher eines größeren Kurorts, wünscht mit einer gebildeten Dame mit Vermögen in Correspondenz zu treten. Anonyme Briefe bleiben unbeantwortet. Franco-Offerten u. J. U. 9706 a. b. Exp. d. „Berliner Tageblatt“.
Ein junger Mann, Inhaber eines Fabrikgeschäftes, Anfangs Dreißiger, von angenehmem Aussehen, wünscht sich zu verhehlen. Junge Damen mit disponiblen Vermögen wollen gef. nicht anonyme Briefe mit näherer Angabe ihrer Verhältnisse an die Expedition des „Berliner Tageblatt“, Berlin SW. sub **J. Q. 9287** senden. Photographie erwünscht, welche eventuell sofort mit Brief zurückgeschickt wird.